

ABSTRACTS LANDESSPRACHENTAG 2025

Keynote:

Prof. Dr. Christian Ludwig

Bitte lächeln?! – Positive Didaktik und Fremdsprachenlernen

Der Vortrag führt in die Positive Fremdsprachendidaktik als innovativen Ansatz des Sprachenlernens ein – vor dem Hintergrund einer gesellschaftlichen Entwicklung, in der Kinder und Jugendliche im Vergleich zu früheren Generationen ein deutlich geringeres Maß an Glück und Wohlbefinden erfahren. Stress, Angststörungen und Depressionen nehmen unter jungen Menschen zu, bedingt durch vielfältige Herausforderungen. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Frage, wie die Positive Fremdsprachendidaktik zur Förderung des Wohlbefindens von Lernenden und Lehrkräften beitragen kann. Es werden zentrale theoretische Grundlagen vorgestellt sowie praktische Implikationen für den Unterricht aufgezeigt. Dabei wird die enge Wechselwirkung zwischen Fremdsprachenlernen und Wohlbefinden betont: Das Erlernen einer Sprache kann sich positiv auf das psychische Wohlbefinden auswirken, während ein hohes Maß an Wohlbefinden wiederum den Sprachlernprozess unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenspiel von Positiver Didaktik und Künstlicher Intelligenz: Der Vortrag beleuchtet, wie KI-gestützte Aufgaben lernförderlich und ressourcenorientiert gestaltet werden können.

Leiste 1 (11:30 Uhr – 12:30 Uhr):

 **ENGLISCH**

Lisa Marie Fricke & Cora Teske (Ernst Klett Sprachen): Sprechblasen mit Tiefgang – aktuelle gesellschaftliche Themen mit Graphic Novels erarbeiten

Dank ihrer Multimodalität und sprachlichen Authentizität eignen sich Graphic Novels in besonderem Maße für die Arbeit im Literaturunterricht. Die Lehrerinnen und Autorinnen Lisa-Marie Fricke und Cora Teske zeigen in diesem Workshop nicht nur das didaktische Potential des Genres auf, sondern präsentieren auch anhand der Graphic Novels *Illegal* und *Global* – besonders geeignet für die Jahrgänge 7-9 – kreative Unterrichtsideen. Der Schwerpunkt liegt auf praxisnahen Zugängen, die zeigen, wie Graphic Novels im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden können, um gesellschaftlich relevante Themen schülernah zu vermitteln.

Stefan Labenz (Brinkmann/Meyhöfer): Imbolo Mbue: „Behold the Dreamers“ – zeitgemäßer Literaturunterricht mit digitalen, kollaborativen und kreativen Methoden

In diesem Workshop erfahren Sie, wie der fesselnde Roman „Behold the Dreamers“ zum Ausgangspunkt für einen innovativen Englischunterricht wird – der gezielt auf das Abitur vorbereitet und gleichzeitig Schlüsselkompetenzen wie kritisches Denken, Medienbildung und Teamarbeit fördert.

Sie erhalten

- Inspirationen für die Gestaltung agiler Lernprozesse,
- Unterstützung beim kollaborativen und digitalen Schreiben von argumentativen Texten,
- Konzepte für unmittelbares Feedback mit digitalen Tools,
- zusätzliche Materialien zur Arbeit mit der Abi-Box „Behold the Dreamers“ sowie
- Ideen für kreative KI-Projekte.

Elke Lehmann (Edulit Verlag): Zwischen Fiction und Future – Dystopien kreativ und digital unterrichten

Dystopische Romane begeistern Jugendliche – sie sind spannend, aktuell und behandeln Themen wie Überwachung, Manipulation und Technikgläubigkeit, die nah an ihrer Lebensrealität liegen. Gerade weil Technologien in diesen Erzählwelten eine zentrale Rolle spielen, liegt es nahe, auch im Unterricht digitale Medien gezielt einzusetzen.

In diesem Vortrag wird gezeigt, wie klassische Elemente der inhaltlichen und sprachlichen Literaturanalyse – wie Charakteranalysen, Sprachbetrachtung, Perspektivwechsel oder die Auseinandersetzung mit Kernaussagen – mit digitalen Tools, KI und kreativen Unterrichtsideen motivierend und differenziert umgesetzt werden können. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele für die Klassen 10 bis 13 erhalten Sie erprobte Ideen für einen modernen, sprachsensiblen Literaturunterricht, der Lesefreude weckt, zum Nachdenken anregt und Austausch fördert. Die vorgestellten Ideen sind leicht umsetzbar, schülerorientiert und stärken zugleich Sprachkompetenz und literarisches Verstehen.

Literatur lässt sich heute so vielfältig und ansprechend unterrichten wie nie zuvor – überraschend, kooperativ und motivierend!

Wiebke Ruf: Zentralabitur und Projektarbeit: Freiräume schaffen

Förderung der Selbstständigkeit, 21st century skills (creativity, collaboration, communication, critical thinking), Demokratiebildung, BNE und viele weitere *buzzwords* zeitgemäßen Englischunterrichts lassen sich im projektorientierten Lernen realisieren. Besonders Lernende in der Oberstufe mit ihren fortgeschrittenen personalen und fremdsprachlichen Kompetenzen im Bereich Sprechen und Text- und Medienkompetenz können so nachhaltige Selbstwirksamkeitserfahrungen im Sinne der positiven Fremdsprachendidaktik machen. Aber wie lässt sich das mit der Standardorientierung und den Vorgaben durch die Pflichtmaterialien und Operatoren für das Zentralabitur Englisch verbinden? Projektarbeit und *teaching to the test* – wie kann das gehen?

In der Veranstaltung wird ein Projektbeispiel aus der Unterrichtspraxis eines eA-Kurses (Abitur 2025) zu dem Film „Boy Erased“ exemplarisch vorgestellt inklusive relevanter Materialien. Anhand eines *10 point project process*-Modells werden wir dann Ideen ableiten zur Initiierung eines Projekts zum Pflichttext „Red Pitch“ von Tyrell Williams. Dieses Vorgehen kann dann im Sinne des Doppeldeckerprinzips mit eigenen Lernenden genutzt werden, um gemeinsam ein Projekt zu initiieren. Das Modell lässt sich ebenso auf andere Fremdsprachen und Texte übertragen.

Jan Stapel (Klett): Zeitgemäßer Englischunterricht mit digitalen Medien

Lehrwerke bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht, in dem Lernende kollaborativ kreative Lernprodukte in der Fremdsprache erstellen, ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen trainieren und Lerninhalte kritisch hinterfragen.

Lernen Sie an Beispielen aus Green Line zahlreiche digitale Unterrichtsideen kennen, darunter Social Media Posts, Memes, interaktive eBooks, Blogs, sprechende Bilder, Infografiken, Imagefilme und interaktive 360-Grad-Bilder.

Thomas Strasser (Helbling): From hype to help. Your updated EFL toolkit (because there's more than Chat GPT)

This interactive workshop for EFL teachers will focus on digital tools and AI for their lesson preparation. In this session, we will help you explore the latest digital tools and AI-powered solutions that can help you prepare for EFL-lessons more effectively. Our workshop will be filled with interactive tasks and creative ideas designed to keep you engaged and motivated throughout.

During the workshop, we will cover a range of topics, including:

- The benefits of using digital tools and AI
- How to identify the best tools for your needs (and your learners)
- Strategies for using AI-powered tools to improve your learners' performance

Some of the digital tools and AI-powered solutions that will be covered in the workshop may include: writing assistant programs, interactive handout generators, AI-based flashcards, AI-powered image generators and explainer video generators. So, you see, not only Chat GPT 😊

Floriane Berthier / Forum Kamishibai (Institut Français / Forum Kamishibai): Kamishibai – Kreatives Erzählen und Mehrsprachigkeit als Impuls in der Sekundarstufe I
(Sprachübergreifend)

Kamishibai ist eine Erzählform aus Japan, wörtlich „Papiertheater“. Mit der Erstellung kleiner mehrsprachiger Geschichten fördern Sie spielerisch die schriftlichen und mündlichen Erzählkompetenzen, die Kreativität sowie die interkulturelle Sensibilität Ihrer Schülerinnen und Schüler – ideal für einen modernen, motivierenden Fremdsprachenunterricht.

Rebecca Karstens (Ernst Klett Sprachen): Projektorientierte Integration von BNE in den Französischunterricht (Sek II / Abitur)

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist das schulische Schlagwort der Stunde – doch welche konkreten Ansätze bietet der Französischunterricht, um Nachhaltigkeitsthemen gewinnbringend zu integrieren? Dieses Atelier widmet sich der projektorientierten Umsetzung von BNE ab dem vierten Lernjahr und zeigt anhand einer konkreten Unterrichtseinheit, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO als Ausgangspunkt für einen fiktiven Nachhaltigkeitswettbewerb genutzt werden können. Im Zuge dieses *Prix du développement durable* analysieren die Schülerinnen und Schüler nachhaltigkeitsrelevante Herausforderungen im lokalen Umfeld und entwickeln umsetzbare Lösungsvorschläge für gesellschaftliche und ökologische Problemstellungen.

Die Projektarbeit basiert auf Materialien zur Oberstufenlektüre *Quand viendra la vague* von Alice Zeniter (= verbindlicher Text für das Abitur 2026, Themenfeld 4: Les défis de l’humanité), lässt sich jedoch ebenso unabhängig von der Lektüre umsetzen.

Achim Schröder (Klett): Parler efficacement du «réchauffement» climatique au cours de français (Kl. 10 und Einführungsphase)

Klimaschutz ist die zentrale gesellschaftliche Herausforderung des Jahrzehnts und sollte auch im Französischunterricht zum Thema werden. Wirksame Klimakommunikation im Französischunterricht kann gut gelingen, wenn einige Grundprinzipien bekannt sind. Im Atelier werden die Grundlagen erfolgreicher Klimakommunikation vorgestellt und Klimagespräche simuliert.

Victoria del Valle: Calentando motores: dinámicas de entrada para activar cuerpo y mente en clases de ELE

Así como en el deporte es necesario calentar antes de entrenar, también en la clase de lengua conviene preparar cuerpo y mente para la actividad comunicativa. Este taller parte de la pregunta: ¿Por qué utilizar warm-ups en el aula de ELE? y propone una reflexión didáctica sobre el valor del calentamiento en el aprendizaje de lenguas extranjeras. A través de dinámicas breves y corporales, el warm-up no solo activa la atención, la voz y el cuerpo, sino que también afina la conciencia lingüística y expresiva del alumnado. En el taller se presentan y prueban ejemplos concretos de warm-ups que permiten conectar con la lengua, fomentar la participación y preparar el terreno para una clase de ELE más viva, contextualizada y performativa.

Ina Muñoz : Los colores de la montaña: Filmanalyse in Jahrgang 11 - Chance und Herausforderung

Sie unterrichten einen weiterführenden Kurs in Jahrgang 11 und möchten ein besonderes Thema erarbeiten? Das Kerncurriculum in Niedersachsen lässt uns dazu in diesem „Zwischenjahrgang“ relativ viel Spielraum, und wir können uns dann auch komplexeren Themen widmen, für die wir sonst in der Mittelstufe zu wenig Zeit haben. Wie wäre es daher mit der Analyse eines Filmes, verbunden mit der Erarbeitung sprachlicher Mittel und verschiedener Textsorten, wie Personencharakterisierung, Inhaltsangabe, Monolog, Szenenanalyse, etc.?

Am Beispiel von Auszügen des Films „*Los colores de la montaña*“ des kolumbianischen Regisseurs Carlos Arturo Arbeláez möchte ich Ihnen aufzeigen, wie man auch anspruchsvolle Filme im 11. Jahrgang unterrichten und sie an das Lernniveau der Schülerinnen und Schüler anpassen kann. Es wäre hilfreich, wenn Sie den Film bereits im Vorfeld gesehen hätten, denn es wird in der kurzen Zeit des Workshops nicht möglich sein, längere Sequenzen gemeinsam anzuschauen. Idealerweise bringen Sie ein digitales Endgerät mit, auf dem Sie Ihre Sequenz präsentieren können.

María Suárez: eTwinning en las clases de español

Erasmus+, a través de su plataforma eTwinning, brinda a las escuelas una excelente oportunidad para establecer redes de contacto y colaborar con socios educativos de otros países europeos. eTwinning es una comunidad en línea que conecta a docentes de todos los niveles educativos, desde infantil hasta secundaria y formación profesional, promoviendo el intercambio de ideas, recursos y proyectos innovadores.

En este taller se explicará en qué consiste eTwinning, cómo se puede utilizar en el aula y qué herramientas ofrece para fomentar el aprendizaje colaborativo.

Además, se presentará un proyecto concreto que se desarrolló en el marco de un curso de español, con el objetivo de mostrar cómo esta plataforma puede enriquecer la enseñanza de lenguas extranjeras mediante la cooperación internacional.

Leiste 2: 14:00 – 15:30 Uhr



Sylke Bakker & Christian Kramer (Universität Oldenburg): How can writing skills be improved by using generative AI? A spot of theory and some suggestions for classroom application

The workshop provides a brief overview of studies investigating the use of generative artificial intelligence in ELT with a special focus on its potential to foster writing skills (B1 to B2+). Opportunities for digitally-enhanced feedback strategies will be explored.

The second part focuses exclusively on tools and materials that practitioners will find easy to use at classroom level. In an effort to connect aspects of both process and product writing, our work will centre around strategies to prepare, monitor, review and revise student texts. A Padlet will be provided for easy access to relevant content.

By the end of the workshop, participants will hopefully feel confident to exploit the potential of generative AI for personalised learning while remaining vigilant with regard to ethical concerns.

Martin Bastkowski (Cornelsen): Erfolgreiche Gruppenarbeit im Englischunterricht – Kooperativ, kollaborativ, kommunikativ!

Kooperative und kollaborative Lernformen sind ein Schlüssel zu aktivem und motiviertem Sprachenlernen. Doch damit Gruppenarbeit nicht nur „gemeinsames Arbeiten“, sondern ein echter Mehrwert für den Englischunterricht wird, braucht es klare Strukturen und durchdachte Methoden. Aber wie gelingt eine zielführende Umsetzung?

In dieser praxisorientierten Veranstaltung analysieren wir anhand einer konkreten digitalen Unterrichtssequenz, welche Gelingensbedingungen für erfolgreiche Gruppenarbeit erfüllt sein müssen. Wir erarbeiten sechs zentrale Prozessschritte, die eine effektive Steuerung der Zusammenarbeit ermöglichen, und betrachten eine Vielzahl an (digitalen) Methoden zur Gruppenbildung. Zudem lernen Sie unterschiedliche Lernprodukte kennen, die sich als Gruppenergebnisse eignen – von analogen Präsentationsformen bis hin zu kreativen digitalen Lösungen.

Teilnehmende erhalten fachdidaktische Hinweise zum Einsatz von Gruppenarbeit, sofort einsetzbare Unterrichtsideen für die Gruppenbildung sowie einen Überblick über 30 (digitale) Lernprodukte für Gruppenarbeiten. Zusätzlich wird ein hilfreiches Ablaufraster für die Durchführung vorgestellt, das den Einsatz im Unterricht erleichtert. Ein umfangreiches Handout mit zentralen Informationen und methodischen Übersichten rundet die Veranstaltung ab.

Erleben Sie, wie strukturierte Gruppenarbeit den Englischunterricht bereichern kann – für mehr Kommunikation, Motivation und Lernfreude!

Ingo Carboch: Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Die Veranstaltung richtet sich an Fremdsprachenlehrer*innen und stellt den Bundeswettbewerb Fremdsprachen mit den Disziplinen SOLO (Einzelwettbewerb) und TEAM SCHULE (Gruppenwettbewerb) für die Jahrgänge 6 bis 10 vor. Es werden Tipps gegeben, wie Schüler*innen gezielt auf die Teilnahme am Wettbewerb vorbereitet werden können.

Henning Peppel (Cornelsen): KI-Tools im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht – Potenziale und Grenzen ()

In unserer Veranstaltung zeigen wir Ihnen Nutzungsmöglichkeiten von KI-Tools zur Planung und Durchführung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts, in dem KI und Didaktik sinnvoll miteinander verknüpft werden. Dabei ziehen wir Beispiele aus den modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch heran und illustrieren praxisnah die Möglichkeiten und Grenzen von KI, um funktional kommunikative Kompetenzen sowie Text- und Medienkompetenz zu fördern. Lassen Sie die Zukunft in Ihr Klassenzimmer.

Ricardo Römhild (Universität Münster): Kulturen der Hoffnung schaffen – Von Doom & Gloom zu hoffnungsvoller Sprach-, Literatur- und Kulturdidaktik

Dieser Workshop lädt dazu ein, eine Pädagogik der Hoffnung sowie Möglichkeiten der Implementierung im Klassenraum kennenzulernen. Als Einstieg in die Diskussion dienen Aktivitäten, die gleichzeitig konkrete Beispiele für hoffnungsvollen Unterricht darstellen, mit denen sich dominierende Doom & Gloom (also auf Dystopien fokussierte) Ansätze in der Sprach-, Literatur- und Kulturdidaktik konterkarieren lassen. Ein zentrales Anliegen dieses Workshops ist es, über Hoffnung nicht als idealistische Träumerei, sondern als Fähigkeit nachzudenken, die es zu erlernen und zu trainieren gilt. Dies schließt auch konkrete Ideen ein, mit denen die Teilnehmenden den eigenen Unterricht hoffnungsvoll gestalten können.

Jana Oldendörp/Alexander Kuhrs Woltin (Westermann): Fremdsprachendidaktische Unterrichtsimpulse für einen modernen Fremdsprachenunterricht

Aktuelle, sich stetig wandelnde, gesellschaftliche Entwicklungen wie zunehmende (sprachliche) Heterogenität, Inklusion, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz beeinflussen auch den fremdsprachendidaktischen Unterricht maßgeblich. Lehrkräfte werden zu Alleskännern. In unserem Vortrag möchten wir Ihnen auf der Grundlage unseres neuen Nachschlagewerkes „FSD kurzgefasst“ Einblicke in aktuelle fremdsprachendidaktische Diskurse geben – kurz, prägnant und anschaulich. Dabei geht es uns nicht nur darum, Wissen zu vermitteln, sondern auch Lust auf Weiterdenken und Innovation zu wecken. Entdecken Sie mit uns neue Impulse für Ihren Unterricht – verständlich und praxisnah.

Katrin Grigat & Julia Obermeier (Cornelsen): Comment s'y prendre? – Kreative Herangehensweisen an Lehrwerkstexte im Französischunterricht der Sekundarstufe I

Lektionstexte sind auch in den aktuellen Französischlehrwerken immer noch zentraler Bestandteil jeder Unité. Aber wie können diese für die Schüler:innen motivierender eingeführt werden, als mit «Ouvrez les livres à la page... » ? Auf diese Frage versucht dieses Atelier Antworten zu geben, indem eine Sammlung kreativer Methoden anhand konkreter Beispiele aus aktuellen Französischlehrwerken (mit dem Fokus auf A plus! und A toi!) vorgestellt und gemeinsam erprobt wird. So soll gezeigt werden, wie Texte durch kreative Ansätze lebendig und verständlich gemacht werden können. Der Fokus liegt also auf den Phasen der *activités avant la lecture* und *pendant la lecture*.

Kay Schwemer (Cornelsen): «Une vie libre et indépendante» en bandes dessinées : Mit BD politische Bildung und Medienkompetenz fördern
(Sek I / Sek II / Abitur)

Ein selbst bestimmtes Leben in Freiheit und Unabhängigkeit führen zu können, ist leider nach wie vor nicht für alle Menschen eine Realität. Eine Vielzahl von anspruchsvollen Comics spricht diese Problematik an. Die BD entwickelt einen medienspezifischen Blick auf diese Fragestellungen, der für Schüler:innen neue Perspektiven für eine politische und kulturvergleichende Auseinandersetzung bietet. Das Atelier thematisiert das Politische im Comic, bietet einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungen zu verschiedenen relevanten Themen (z.B. Geschlechtergerechtigkeit, Migration, Digitalisierung) und formuliert didaktische Überlegungen für die Sek I und II (vgl. auch *À mains nues* von Slimani und Oubrière im Themenfeld *L'identité culturelle*). Die Teilnehmer:innen werden BD analysieren und Methoden ausprobieren, die medienkritisches Bewusstsein fördern und interkulturelles Lernen anbahnen.

Johannes Wilts: FILM IM ZENTRALABITUR 2026/2027: TWIST À BAMAKO

In dem Atelier wird es darum gehen, zunächst ein differenziertes eigenes Verständnis des Films aufzubauen und dies als Grundlage für eine didaktisch anregende und wirksame Behandlung des Films im Unterricht zu nutzen.

TWIST À BAMAKO ist ein Spielfilm von Robert Guédiguian, des renommierten französischen Regisseurs, Sohn einer deutschen Mutter und eines armenischen Vaters, dessen „Kino der kleinen Leute“ immer wieder Fragen von ungeheurer sozialer Brisanz aufwirft. Mit TWIST À BAMAKO verlässt Guédiguian seine Heimat Marseille und spürt in Mali der 1960er Jahre, in den Unruhen der Unabhängigkeitsbewegung, einen universellen Konflikt vom Streben nach Freiheit und unüberwindbarer, etablierter Unfreiheit auf. TWIST À BAMAKO verknüpft geschickt die Geschichte der (unmöglichen) Liebe von Samba und Lara mit den Geschicken eines Landes im Umbruch, zwischen den Verheißungen der Revolution, den Interessen der (neuen) Machthaber und den Lasten der Tradition.

Für die ertragreiche Teilnahme an dem Atelier ist eine vorherige Sichtung des gesamten Films unbedingt zu empfehlen!

Der Film ist in der Niedersächsischen MERLIN-Mediathek unter dem Titel „Mali Twist“ im Original sowie im Original mit frz. Oder dt. Untertiteln verfügbar.

Link zur Webseite:

<https://nds.edupool.de/home?pid=96eb682ebefbd9b614d946f7fef2cdb5#4265c905656cca273303ec71ad3029bc>

Signatur: **55507080**



SPANISCH

Sophie Engelen (JLU Gießen): Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) im Spanischunterricht begegnen

Schüler:innen, die von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) betroffen sind, begegnen auch im Fremdsprachenunterricht oftmals größeren Schwierigkeiten, z.B. wenn zusammenhängende Texte verfasst, Leseverstehensaufgaben bearbeitet oder im Unterricht etwas laut vorgelesen werden soll. Für Lehrkräfte, Eltern und die Lernenden selbst stellt sich die Frage, wie LRS beim Fremdsprachenlernen adäquat begegnet werden kann:

- Doch welche Symptomatik zeigt sich beim Spanischlernen überhaupt?
- Wie können betroffene Schüler:innen unterstützt und gefördert werden?
- Und wie können angemessene Verfahren der Leistungsüberprüfung gefunden und Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz auch im Spanischunterricht umgesetzt werden?

Anknüpfend an diese Fragen werden im Rahmen des Vortrags mögliche Lösungsansätze vorgestellt und Best-Practice-Beispiele aus dem Spanischunterricht der Sekundarstufen I und II diskutiert.

Rebecca Karstens: Integrative Medienbildung im Spanischunterricht

Unsere Schülerinnen und Schüler sind sogenannte *Digital Natives* und haben dennoch vieles zu lernen, um sich in der heutigen Informationsgesellschaft sicher und kompetent zu bewegen. Gemäß den Vorgaben der KMK streben wir deshalb an, die digitalen Kompetenzen der Jugendlichen integrativ in allen Fächern zu fördern und zugleich die 4K-Kompetenzen – Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken – gezielt zu stärken.

Dabei verändern sich die Anforderungen an die Medienbildung in der Schule ebenso dynamisch wie die Medienlandschaft selbst – aktuell besonders durch die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz. Daher untersuchen wir anhand konkreter unterrichtspraktischer Aufgaben, wie eine lernförderliche Mediennutzung, kreative Mediengestaltung (auch mit KI) und kritische Medienreflexion sinnvoll in den Spanischunterricht, insbesondere in der Sekundarstufe I, integriert werden können.

Susana Mimbrera Olarte: La España vacía: propuesta didáctica

Tras unas consideraciones teóricas sobre el fenómeno de la España vacía, haré un comentario literario e histórico de una obra de la lista de Abitur y a continuación una explotación didáctica para que pueda servir a los profesores que dan clase en esta etapa.

Leiste 3: 16:00 – 17:00 Uhr



Peter Hohwiler (Cornelsen): Die *short stories* des niedersächsischen Englischabiturs 2026 und 2027

Der Vortrag beleuchtet die Kurzgeschichten, die das Kultusministerium Niedersachsens für das Englischabitur ab dem kommenden Jahr als verpflichtend festgelegt hat. Dabei soll zum einen gezeigt werden, welche zu schulenden Kompetenzbereiche sich bei den ausgewählten Texten besonders anbieten. Zum anderen wird beispielhaft dargestellt, mit welchen Unterrichtsverfahren eben diese Kompetenzbereiche bedient werden können. In einem letzten Schritt werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb des Textcorpus in einer Weise herausgearbeitet, wie dies auch im Englischunterricht geschehen könnte.

Jenny Jakisch (Universität Hildesheim): Effektives *Classroom Management* im Fremdsprachenunterricht

Für einen erfolgreichen Fremdsprachenunterricht sind effektive Strategien zur Klassenführung entscheidend. Doch wie lassen sich diese zielführend in der Fremdsprache einsetzen?

Der Workshop stellt verschiedene Möglichkeiten zur sprachlichen Modellierung typischer Classroom Management-Situationen im Fremdsprachenunterricht vor. Ziel ist, durch geeignete Kommunikationsstrategien möglichst viele Schüler*innen aktiv in den Unterricht einzubinden und für Entlastungsmomente im Lehrkräftealltag zu sorgen.

Stefan Labenz (Brinkmann/Meyhöfer): Digitale Spiele Im Englischunterricht – Zukunftskompetenzen fördern mit Digital Game-based Learning

Digital Game-based Learning (DGBL) versteht games nicht als netten Zeitvertreib, sondern schafft interaktive Lernräume, verbindet Erlebnis mit Erkenntnis und bietet ideale Bedingungen für motiviertes, kompetenzorientiertes und zeitgemäßes Lernen. DGBL fördert dabei gezielt Future Skills: Selbstorganisation, Teamfähigkeit, digitale Handlungskompetenz und kritisches Denken. Gleichzeitig spricht es die Lebenswelt der Lernenden an.

Der Workshop zeigt Ihnen, wie Sie durch den Einsatz von digitalen Spielen und Gamification-Elementen nicht nur den Unterricht spannender gestalten, sondern Ihre Schüler:innen auch gezielt auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten.

Ob beim gemeinsamen Lösen eines Escape Games, beim Aufbau von Sprechstrategien mit Among Us oder beim Diskutieren über Desinformation im Spiel Bad News – Lernen wird hier zum Erlebnis.

Sie erhalten

- Einblicke in die Prinzipien von Game-based Learning und Gamification,
- Tools und Methoden zur Gestaltung von motivierenden Lernsettings,
- konkrete Unterrichtsideen von digitalen Spielen sowie
- Zugang zu Materialien, Links und digitalen Tools.

Julian Rechlin (Westermann): Feedback neu denken – KI-gestützte Rückmeldesysteme im (Fremd-)Sprachenunterricht

Gutes Feedback gehört zu den wirksamsten Faktoren für Lernfortschritt – ist im Schulalltag jedoch oft kaum leistbar. Genau hier setzt der Einsatz von KI an: Anhand konkreter Beispiele wird gezeigt, wie Tools wie Fellofish und individuell erstellte KI-Assistenten über Fobizz Lehrkräfte im (Fremd-)Sprachenunterricht gezielt entlasten und Schüler:innen beim Schreiben und Überarbeiten wirksam unterstützen können. Der Vortrag verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Szenarien und lädt zur kritischen Reflexion und zum Ausprobieren ein.

Georg Schlamp (Klett): Alternative Prüfungsformate

Wer einen Wandel in der Lernkultur in Schule erreichen will, muss die Prüfungsformate verändern. Diese Einsicht hat in den letzten Jahren rasant Verbreitung gefunden, neue Formate finden auch bei vielen Kultusministerien und in diversen Schulversuchen einen prominenten Platz. Diese Fortbildung gibt einen kleinen Einblick in unterschiedliche Möglichkeiten aus verschiedenen Fächern, zeigt variable Ideen und Möglichkeiten der Bewertung. Alle verwendeten Beispiele stammen aus der aktuellen Praxis.

Corinna Böwing/Anne Jockel: Bilingualer Unterricht: *Leistungsmessung* im bilingualen Geschichtsunterricht

Das Verhältnis von Inhalt und Sprache ist im bilingualen Unterricht von besonderer Bedeutung. Bei der Leistungsmessung – und vor allem bei der Konzeption von Klassenarbeiten – muss dieser Aspekt des Content-and-Language-Integrated-Learning klar berücksichtigt werden.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erstellung von Klassenarbeiten, die einerseits den sprachlichen Fähigkeiten und Kenntnissen der Schüler*innen sowie andererseits den inhaltlichen und methodischen Herausforderungen des Faches Geschichte entsprechen müssen. Im Anschluss an eine kurze Einführung werden ausgewählte Aufgabenformate der Anforderungsbereiche I-III für die Jahrgänge 7-10 untersucht. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den bilingualen Anfangsunterricht (Jahrgänge 7-8) gelegt werden.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Kolleginnen und Kollegen mit langjähriger Erfahrung im bilingualen Unterricht als auch an solche, die eine konkrete Auseinandersetzung mit dieser Form des Unterrichts suchen.

FRANZÖSISCH

Claudia Agethen & Christina Kannengießer: «La France et la francophonie» (Abitur 2026/27 eA): «Discours sur le colonialisme» (1955) und «La cale» (2014)

Dieses Atelier nimmt das Semesterthema *La France et la francophonie* in den Blick. Mit « La cale » von Mohammed Mbougar Sarr und einem Auszug aus dem « Discours sur le colonialisme » von Aimé Césaire stehen ein literarischer und ein nicht-literarischer Kurztext im Fokus, die auf sehr unterschiedliche Weise die menschenverachtende Seite des Kolonialismus thematisieren. Wir stellen den Zusammenhang zu den inhaltlichen Aspekten des Semesterthemas her (*l'héritage colonial, la relation entre la France et un autre pays francophone, la coopération dans l'espace francophone dans une perspective globale*) und zeigen exemplarisch, wie die Betrachtung gestalterischer Mittel die inhaltliche Analyse ergänzen und vertiefen kann.

Floriane Berthier (Institut Français: Attachée für Sprache und Bildung für Niedersachsen): Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen (Sek I)

Das *DELF scolaire* bringt eine Steigerung der Motivation für die Schüler:innen, wirft aber auch Fragen zur Unterrichtsorganisation auf. Entdecken Sie Tipps und Tricks für die DELF-Prüfungen, insbesondere für die Niveaus A2 und B1, die im Mittelpunkt des Pilotprojekts DELF als Klassenarbeit stehen.

Henning Peppel (Cornelsen): Ich bleibe dran! - Dem Abwahlverhalten in Französisch und Spanisch ein Ende setzen.

Wie kann ein lernwirksamer Unterricht geplant und durchgeführt werden, sodass Schüler Fremdsprachenunterricht als bereichernd erleben und idealerweise die zweite Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) in der Sekundarstufe II fortführen? Hierfür werden praxisorientierte didaktisch-methodische Settings vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmern der Unterricht aus der Schülerperspektive reflektiert.

SPANISCH

Gisela Kanngießer: “Enseñando a un marciano” – ¿distopía o caricatura de la realidad?

Siendo parte del tema para el Bachillerato 2027 en Baja Sajonia: “Sueños y realidades / Utopías y distopías”, este episodio narrativo nos invita a analizarlo no solo desde la perspectiva amena de un cuento de ciencia ficción sino, más bien, como un reflejo grotesco de una realidad trágicamente actual en el contexto de su publicación en los años noventa del siglo pasado.

En esta ponencia se desarrollará un acercamiento al tema central de este cuento, enfocando analíticamente los puntos clave para llegar a descubrir su trasfondo. Además, se proporcionarán procedimientos didácticos y metódicos útiles para el trabajo con este texto en clase de ELE.

Lea Rettig: "Künstliche Intelligenz als Korrekturassistent?"

Lehrkräfte sehen sich in ihrem beruflichen Alltag mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert und müssen darüber hinaus eine Vielzahl von Korrekturen vornehmen. Dies trifft insbesondere auf Lehrkräfte zu, die Sprachen unterrichten. Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit künstliche Intelligenz mittels Large Language Models (LLMs) eine Unterstützung bei der Korrektur darstellen kann. Im Fokus steht dabei nicht nur die klassische Fehlerkorrektur, sondern auch die Kompetenz zur Erstellung qualitativ hochwertiger Positivkorrekturen, die gezielt auf Stärken im Text der SchülerInnen verweisen. Mittels einer empirischen Studie wurden Korrekturleistungen von Lehrkräften mit denen von LLMs verglichen. Die Auswertung ergibt, dass LLMs im Durchschnitt etwa 70 % der Fehler in spanischsprachigen SchülerInnenentexten identifizieren können. Dieser Wert entspricht dem der Lehrkräfte aus dieser Studie. Hinsichtlich der Erkennung von Rechtschreibfehlern zeichnen sich die LLMs in einigen Fällen durch eine bemerkenswerte Leistungsfähigkeit aus und übertreffen die Leistungsfähigkeit erfahrener LehrerInnen. Darüber hinaus weisen die LLMs grundsätzlich Potenzial für die Erstellung von Positivkorrekturen auf. Allerdings ist die Qualität dieser in hohem Maße vom Prompting und vom verwendeten LLM abhängig.

Die vorliegenden Ergebnisse weisen darauf hin, dass LLMs Lehrkräften bei der Korrektur spanischsprachiger SchülerInnenentexte unterstützend zur Seite stehen können.

Dominik Wolf: Lexiko-Grammatik-basierte Vermittlung und Überprüfung von Wortschatz im Spanischunterricht

Nachdem bereits 2023 in den Bildungsstandards für die erste Fremdsprache der Begriff der Lexiko-Grammatik erstmals Eingang in ein offizielles bildungspolitisches Dokument gefunden hat, ergeben sich durch dessen Implementation in das niedersächsische Kerncurriculum für das Fach Spanisch nun ganz praktische Folgen für den Unterricht – und zwar über die Landes- und Fachgrenzen hinaus: Wortschatz muss fortan konsequent oberhalb der Einzelwortebene gedacht, vermittelt und getestet werden. Wörtlich heißt es: „Eine isolierte Prüfung von Lexik, Grammatik oder Orthografie (z. B. reine Formabfrage oder auch das Einsetzen von Formen in Lückentexten oder zur Satzvervollständigung, Vokabelgleichung, Diktate) ist nicht zulässig“ (Niedersächsisches Kultusministerium 2024: 61). Gleichzeitig werden explizit „kompetenzorientiert gestaltete (Vokabel-)Tests“ (ebd.: 59) als valides Mittel zur Leistungsmessung angegeben. Aus diesem Zwiespalt ergeben sich zunächst zweierlei Fragen, denen im Rahmen des Workshops nachgegangen werden soll: Was ist überhaupt die lexikalische bzw. lexiko-grammatische Kompetenz? Und wie kann sie fernab von klassischen Vokabeltestformaten geprüft werden? Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen der Lexiko-Grammatik und des mentalen Lexikons werden wir uns im Workshop ganz praktisch an die Arbeit machen, zeitgemäße und vor allem praktikable Vokabeltests zu konzipieren.

Literatur:

Niedersächsisches Kultusministerium (2024): Spanisch. Kerncurriculum für die Schulformen des Sekundarbereichs I. Schuljahrgänge 6-10. Online.
hGps://cuvo.nibis.de/index.php?p=download&upload=450 [zuletzt abgerufen: 16.05.2025].